Stadtteil Zeitung

Nr. 107 • Mai 2007 • 11. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Steglitz-Zehlendorf

Foto: Peter Dörrie

Schloss Glienicke – Wanderziel für einen Pfingstausflug

Frohe Pfingsten unseren Lesern

Mit Klassikern auf Landpartie

Die Brandenburgischen Sommerkonzerte

BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE

Der Mauerfall hat es möglich gemacht: Fahrten ins Umland und darüber hinaus zu den „Brandenburgischen Sommerkonzerten".

Das Musikfestival, welches ohne staatliche Fördermittel auskommt, wurde 1991 ins Leben gerufen. 23 Konzerte finden in den Sommermonaten 2007, wenn in den Konzertsälen Flaute herrscht, in 25 Städten und Dörfern im Land Brandenburg statt – immer an Wochenenden. Und immer in Kirchen, Schlössern, Klöstern und Parks. Unter dem Motto „Klassiker auf Landpartie" verbinden sich hierbei aufs Angenehmste die drei Schwerpunkte Konzert – Denkmalschutz – Natur.

„Es ist eine Mischung aus Konzert an einem reizvollen Ort in einem kulturhistorischem Gebäude, Stadtbesichtigung, Lesung, Werkeinführung, besinnlichem Abendausklang: ein Gesamtkunstwerk also, wozu auch die Kaffeetafel gehört", so der künstlerische Leiter des Festivals, Joachim Pliquett. Man erfährt etwas über die Kirche, in welcher das Konzert stattfindet, über den Ort selbst und über die Menschen, die dort wohnen. Diese lernt man an der ländlichen Kaffeetafel kennen, welche von ihnen mit selbst gebackenem Kuchen und anderen Leckereien organisiert wird und deren Erlös dem Denkmalschutz zugute kommt.

Schon während der Anfahrt zum Konzert – entweder im eigenen Pkw oder entspannt im Reisebus – kann die sommerliche Mark Brandenburg mit ihren verträumten Dörfern und Städten genossen und kennengelernt werden. Da die Konzerte an wechselnden Orten stattfinden, gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken.

Nach dem Konzert wird entweder die Heimfahrt angetreten oder – bei eigener Anreise – der Aufenthalt verlängert und übernachtet. Menschen und Landschaften werden auf diese Weise noch besser kennengelernt.

Die Besucher erwartet vom 9. Juni bis 8. September 2007 ein abwechslungsreiches, vielfältiges und hochkarätiges Musikprogramm mit Spitzenorchestern, international bekannten Solisten, berühmten Chören und preisgekrönten Nachwuchsvirtuosen. Schwerpunkt bildet hierbei die klassische Musik, zu hören ist aber auch guter Jazz. An ausgewählten Orten sorgt ein spezielles Betreuungsprogramm dafür, dass auch Familien mit Kindern mit den „Klassikern auf Landpartie" gehen können.

Foto: Peter Dörrie

Kaffeetafel am Kloster Zinna

Eines der Konzerte findet am 18. August in Lübben statt. Es ist dem Kirchenlieddichter Paul Gerhardt gewidmet, dessen 400. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird. Er schrieb das Lied, das so treffend wie kein anderes das Motto der „Brandenburgischen Sommerkonzerte" trifft:
„Geh´ aus mein Herz und suche Freud ..."

Kartenbestellungen und Informationen: 01805/80 57 20 (14 Ct./Min.) Weitere Informationen und ausführliches Programm im Internet unter www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Peter Dörrie

OUTREACH in Lichterfelde-Süd

Im Mai beginnt das zweite Steglitzer OUTREACH-Team seine Arbeit. Seit 1997 in Lankwitz aktiv, starten die Streetworker nun auch in Lichterfelde-Süd ein neues Angebot mobiler Jugendarbeit. Möglich wurde dieses Angebot, nachdem die Wohnungsbaugesellschaft GSW zugesagt hat, einen Großteil der Kosten des Projektes zu übernehmen.

Mobile und sozialräumlich orientierte Jugendarbeit ist ein Konzept, das unterschiedliche Ansätze und Methoden in der Jugendarbeit miteinander verknüpft, und damit zu einem neuen und eigenständigen Ansatz in der Jugendarbeit in Berlin beigetragen hat. OUTREACH ist ein Projekt innerhalb des Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit e.V., Landesgruppe Berlin, dem Dachverband der Berliner Nachbarschaftsheime und Stadtteilzentren. OUTREACH sucht Jugendliche an ihren Treffpunkten im Kiez auf, lernt die Lebenswelt der Jugendlichen hautnah kennen und erlebt somit direkt das Verhalten der Jugendlichen in der Öffentlichkeit. Vorrangiges Anliegen der Arbeit mit Cliquen, Gruppen und Gangs ist es, die von Jugendlichen beanspruchten öffentlichen Räume mit sozialverträglichen Maßnahmen zu sichern bzw. neu zu erschließen. An bestehende soziale Beziehungen anknüpfend, macht OUTREACH Freizeitangebote, bei denen vor allem die vorhandenen Ressourcen im Sozialraum besser genutzt werden sollen.

Aus der Beziehungsarbeit mit den Gruppen ergeben sich Notwendigkeiten von Einzelfallbegleitung. Dabei geht es OUTREACH in erster Linie um alltagsorientierte Beratung und individuelle Hilfestellung bei Problemen in der Familie, in der Schule oder Ausbildung bzw. bei der Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche.

Mobile Jugendarbeit beinhaltet aber auch die Vermittlung anderer Fachdienste zur weiteren Begleitung, was durch das Vorhandensein institutioneller Netzwerke begünstigt wird.

Darüber hinaus will OUTREACH Bürger zur Mitarbeit motivieren und über bestehende lokale Konzepte Selbsthilfeprozesse initiieren. Es geht um den Aufbau von Vernetzungsstrukturen, an denen Jugendliche in einem hohen Maße beteiligt werden. Zur Zeit existiert das Projekt Outreach in neun Berliner Bezirken. *tm*

Weitere Infos: www.outreach-berlin.de

Aus dem Inhalt:

Seite 2: Die Mauer muss weg ...
Seite 4: Eine Seite Kultur im Stadtbezirk
Seite 9: 25 Jahre Peter-Frankenfeld-Schule
Seite 10: Fortsetzung Opferhilfe

Nr. 107 • Mai 2007 • 11. Jahrgang

Fotos: Peter Dörrie

Frühe Marktwirtschaft vor einem Wachturm

Gut beschirmt und Asbeströhren

Mauerfall
Steglitz-Zehlendorf

Wir setzen unsere Serie über den Mauerfall in unserem Bezirk mit Fotoimpressionen unseres Redakteurs Peter Dörrie aus dem Jahr 1990 auf und am südwestlichen Berliner Grenzstreifen fort.

Am 18. Mai 1990 wird in Bonn der Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion unterzeichnet. In Mosel bei Zwickau läuft am 21. Mai der erste in der DDR gefertigte VW-Polo vom Band. Am gleichen Tag verläßt der dreimillionste Trabant das Sachsenring-Werk. Und am 31. Mai verfügt die Volkskammer die Entfernung des DDR-Wappens von allen öffentlichen Gebäuden …

Zum neuen Oberbürgermeister in Ost-Berlin wird Tino Schwierzina (SPD) gewählt. In unserem Bezirk verschwindet Stück für Stück die Mauer, und über dem Teltow-Kanal entsteht die neue Knesebeckbrücke, die im Juni wieder Zehlendorf mit Teltow verbinden wird.

Peter Dörrie

Redakteur mit „Märkischer Volksstimme“

Flora und Fauna im Grenzgebiet

Trabiwrack vor Mauerresten

Aufforderung am Grenzzaun – überholt

„Viel Müll – viel Ehr!“

Große Frühjahrsputzaktion in Lichterfelde-Süd

Am Samstag, den **5. Mai 2007** veranstaltet das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. zusammen mit der Wohnungsbaugesellschaft GSW eine Frühjahrsputzaktion in Lichterfelde-Süd. Gemeinsam mit engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern wollen wir den Kiez ein bisschen auf „Vordermann“ bringen. Unterstützt wird die Aktion von verschiedenen Partnern aus der freien Wirtschaft, von engagierten Einzelpersonen und von Projekten und Einrichtungen vor Ort. Die Müllsammelaktion startet um 12.00 Uhr.

Die besten „Saubermänner“ werden um 15.00 Uhr mit gesponserten Preisen und Prämien belohnt. Im Anschluss an die große Siegerehrung („Viel Müll – viel Ehr“) findet dann ab 15.00 Uhr ein großes Abschlussfest mit buntem Bühnenprogramm auf dem Scheelemarktplatz statt. Mit dabei: die Cheerleader der Berlin-Thunder, Sound-Karate, Live-Musik mit den „Bird Dogs“ – und viele sportliche und kulturelle Mitmachaktionen! Rund um die Bühne auf dem Scheelemarktplatz werden Marktstände aufgebaut.

Sie sind herzlich zum Mitmachen und Mitfeiern eingeladen!

tm

Alles Gute zum Muttertag, Thomas!

Kreischende Teenies, verzückte Mütter, klickende Kameraverschlüsse und ein Riesenaufgebot von Fernsehteams aus aller Welt – nein, das Interesse gilt nicht der Popband „Tokio Hotel“, sondern einzig und allein dem kleinen Eisbären Knut.

Foto: Peter Dörrie

Der bricht bei seinem ersten öffentlichen Auftritt im Berliner Zoo sämtliche Herzen. „Ist der süüüß“ lautet die einhellige Meinung der Journalisten, Besucher und – vor allem – der Kinder. Tapsig, knuddelig und neugierig erkundet er das Bärenfreigehege. Und läuft brav seinem Ziehvater(-mutter) Thomas Dörflein hinterher – wie ein folgsames Hündchen.

Dem Pfleger gelang es, das von seiner Mutter verstoßene Baby mit der Flasche großzuziehen – deshalb ist Knut etwas ganz Besonderes.

Natürlich kann man über den Medienrummel um ihn geteilter Meinung sein. Tatsache ist jedoch, dass sich seit Knuts erstem Auftritt die Besucherzahlen des Zoos verdoppelt haben. Somit stellt der kleine Eisbär auch einen Wirtschaftsfaktor dar.

Und da die Eisbären wegen der Erderwärmung und ihrer Folgen auf der Liste der vom Aussterben gefährdeten Tiere stehen (wir berichteten in unserer Februarausgabe darüber), wurde Knut von Umweltminister Gabriel kurzerhand zum Maskottchen für die internationale Artenschutzkonferenz 2008 in Bonn erklärt.

Da kann man nur sagen: Knut tut gut!

Peter Dörrie

P.S.: Muttertag ist am 13. Mai 2007

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist d e r ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w.

Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme:
Dienstag 9.30–11.30 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr

Johannesstr. 19, 14165 Berlin, Nähe Teltower Damm
Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter)
(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen
Alfred Meißner (Supervisor (DGSv))
Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr, Gutshaus Lichterfelde
Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)!
Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Wir suchen ...

Ehrenamtliche für Renovierungsaktion im Seniorenzentrum Scheelestraße 111 gesucht. Kleine Aufwandsendschädigung kann gezahlt werden. Bitte melden Sie sich im Büro: 75 47 84 44 ab 10–17 Uhr.
Spiele für unsere Spielenachmittage
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese spenden.
Haben Sie Wünsche betreffend Kursangeboten oder anderweitigen Aktivitäten, melden Sie sich bitte im Service Büro unter der Tel: 75 47 84 44

Zahnarztpraxis

Brigitte Zawieja
Zahnärztin und Zahntechnikerin
Königsberger Str. 34/Ecke Ostpreußendamm • 12207 Berlin
Telefon 77 32 80 09

• **Angstpatienten** • Laserbehandlung
• Vollkeramik • Prophylaxe
• Meisterlabor • Schienentherapie

www.Zahnarzt-Zawieja.de

Der
Wirtschaftsclub-SüdWest e.V.
lädt ein zur Infoveranstaltung:

Genossenschaft als Weg für IHR Geschäft

Mittwoch, den 9.5.2007
um 17.00 Uhr
im KM Businesscenter,
Goerzallee 311 (Blauwerk), 14167 Berlin und

Mittwoch, den 23.5.2007
um 11.00 Uhr
Seminarzentrum FU, Raum L116
Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin

Wolfgang Kornau • Telefon 030/79 78 87 98
www.wsw-bb.de • kontakt@wsw-bb.de

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

Getreide

- *Dinkel*
- *Hafer*
- *Weizen*

und vieles mehr von:

Bohlsener MÜHLE

Drakestraße 50
Steglitz

für Sie geöffnet:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Kundenparkplätze im Hof
S-Bahn Lichterfelde-West

Tel. 030-862 009 70
www.biolueske.de

FUSSPFLEGE
13,50
Termine 796 56 20
3punkte shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

Foto: EB + Nina Davis

Mit Blues in den Frühling tanzen ...

... das können Sie am Samstag, den 12. Mai, ab 20.00 Uhr auf dem zweiten Frühlingsfest des Kastanienhofes im Propst-Süßmilch-Weg in Zehlendorf.

Dann nämlich zeigen ***EB Davis And The Superband***, was es heißt, den Blues zu haben. Sie bilden den krönenden Abschluss eines bunten Programms für die ganze Familie. Ab 14.00 Uhr bietet das von den am Kastanienhof ansässigen Gewerbetreibenden organisierte Fest zahlreiche interessante Auftritte. Eröffnet wird die Veranstaltung vom Chor der John-F.-Kennedy-Schule. Eine Kindermodenschau, eine Frisurenshow, eine Rock ´n Roll Tanzgruppe und eine junge Jazzband gestalten den weiteren Verlauf. Ein Höhepunkt sind außerdem die Berliner Drei Tenöre. Natürlich dürfen Speis und Trank nicht fehlen.

Doch wer ist EB Davis, der für viele Zehlendorfer ein bekanntes Gesicht darstellt? 1945 in Arkansas geboren, wuchs EB Davis in Memphis und mit dem Blues auf. Auf jam sessions hörte er Bluesgrößen wie B.B. King und Junior Parker zu und lernte von ihnen. Wie viele Musiker kam auch er nicht umhin, zunächst in einem Club als Aushilfe Geschirr zu spülen und Müll heraus zu tragen, um dafür gelegentlich auf die Bühne zum Singen zu dürfen. Die von ihm gegründete Band „The Soulgroovers“ wurde in ganz Amerika bekannt.

Nach Europa verschlug es ihn 1980 durch das Angebot des Bandleaders von „The Bayou Blues Band“, als Sänger für die Band zu arbeiten. Diese tingelte damals durch ganz Deutschland und hatte zahlreiche Auftritte an bedeutenden Orten.

Einen Höhepunkt seiner Karriere bildete der gemeinsame Auftritt mit Ray Charles vor über 65.000 Zuschauern in Deutschland. EB Davis komponiert übrigens seinen Soul Blues zu ungefähr 80% selbst. Daneben gibt die Band die typischen Klassiker wie zum Beispiel Songs von Willie Dixon zum Besten.
Kürzlich trat er mit seiner Band im bekannten Berliner Jazz-Club „A-Trane“ auf.
Seine neueste von inzwischen über zwanzig produzierten CDs heißt dann auch „Live At The A-Trane Berlin“.

EB Davis und seine Band können auf europaweite Auftritte unter anderem in der Staatsoper Posnan in Polen und dem Amsterdam Blues Festival zurück blicken.

Fast jedes Jahr fahren seine Ehefrau Nina und er in die USA, um an traditionellen Blues Festivals wie dem in Arkansas oder Chicago teilzunehmen.

Heute lebt er gemeinsam mit Nina in einer Zehlendorfer Wohnung nicht weit vom Gemeindewäldchen. Die Band um EB Davis besteht in jetziger Besetzung bereits seit ungefähr zehn Jahren. Nina Davis spielt Klavier und singt Background. Willie Pollock sorgt als Bandleader und Saxophonist vor allem für die richtige Anfangsstimmung im Publikum. Befreundet sind die insgesamt sieben Bandmitglieder aus Deutschland, den USA und Mozambique bereits seit über zwanzig Jahren. Einmal die Woche wird regelmäßig in einem Proberaum in Kreuzberg geübt.

Wer EB Davis und seine Band noch einmal vor ihrer nächsten Tour in die USA zum Bluesfestival in Chicago live erleben möchte, sollte sich die Gelegenheit am 12. Mai nicht entgehen lassen. Tourdaten und mehr über EB Davis And The Superband unter www.ebdavis.com .

soho

Foto: Peter Dörrie

Kulturtipp: Ausstellung

„Ganz nah am Sein – Der Schauspieler Paul Bildt“

Anlässlich seines diesjährigen 50. Todestages wird am 24. April die Ausstellung „Ganz nah am Sein – Der Schauspieler Paul Bildt“ in der Schwartzschen Villa in Steglitz-Zehlendorf eröffnet.

Foto: Archiv Schwartzsche Villa

Die Ausstellung führt durch das bewegte und schicksalsgeprägte Leben des 1885 in Berlin geborenen Theater- und Filmschauspielers Paul Bildt, der unter anderem mit Regisseuren wie Reinhardt, Engel und Brecht zusammenarbeitete und seit Beginn des Stummfilms bis zum Ende seines Lebens auch in ca. 200 Filmen mitwirkte. Paul Bildt war ein Mann der dem Schicksal trotzte: Im März 1945 starb seine Frau Charlotte an Krebs. Als dann einen Monat später die Russen in Zeesen einmarschierten und damit eine Reihe von Selbstmorden in der verängstigten Bevölkerung auslösten, wollten sich auch Paul Bildt und seine Tochter Eva das Leben nehmen. Paul Bildt überlebte, seine Tochter nicht. Dank seiner außergewöhnlichen geistigen Disziplin stand er schon im Juni 1945 wieder auf der Bühne.

Sensationserfolge feierte er 1947 mit Wilhelm Voigts Hauptmann von Köpenick und 1949 mit Brechts Mutter Courage, wobei er für letzteres sogar den Nationalpreis erhielt. Seine letzte Ruhe fand er auf dem Friedhof Dahlem Dorf.

Info: vom 24.4. – 10.6.2007, Di. – Fr., So.: 10 – 18, Sa 14 – 18 Uhr, Eintritt: 1 €, mittwochs frei, Galerie Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, Tel.: 9 02 99 – 22 15.

Katrin Shams-Eddien

Musiktage auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf

Auch in diesem Jahr finden sie wieder statt – die Musiktage in der norwegischen Holzkirche auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf. In acht Konzerten sind erstklassige Interpreten mit unterschiedlichen Werken zu hören. Die Themen reichen von heiter bis besinnlich, von klassisch bis jazzig – immer der jeweiligen Jahreszeit angepasst.

So steht zum Beispiel am 10. Juni ein Frühlingskonzert auf dem Programm und am 2. September ein Wandelkonzert. Hier singen die Chorsolisten der „Kleinen Oper Zehlendorf“ nicht in der Kirche, sondern im Freien an besonderen Plätzen des Südwestkirchhofs. Besonders beliebt (und früh ausverkauft!) sind die Konzerte zur Adventszeit bei Kerzenlicht. Diese finden am 2., 9. und 23. Dezember statt. Die Konzerte beginnen immer sonntags um 15 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro, Adventskonzerte 10 Euro.

Das nächste Konzert findet am 13. Mai unter dem Motto „Zeit für Barock – Händels Italienreise“ statt. Programm und Informationen gibt es unter der Telefonnummer 03329 – 61 41 06. Informationen im Internet unter www.suedwestkirchhof.de

Peter Dörrie

.garage berlin

Mit .garage zum eigenen Geld

Das Existenzgründungszentrum .garage in Friedenau begleitet Menschen auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit

Sechs Monate arbeiten jeweils bis zu 15 Gründerinnen und Gründer in der **.garage** gleichzeitig daran, ihren Plan von der eigenen Firma umzusetzen oder sich als Freiberufler selbstständig zu machen. Wer das Auswahlverfahren besteht, kommt ins so genannte bootcamp. Der fünfwöchige Intensivkurs vermittelt kompaktes Grundlagenwissen. Das Herzstück ist die Markterkundung, denn wichtig ist, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, sich zu vermarkten.

Dafür macht **.garage** sie fit. Danach wird der Businessplan erstellt und erste Aufträge können akquiriert werden. Unterstützt wird das Gründerteam von Spezialisten und einem individuellen Coach.

Clou der Sache: In einem großen Loft in Steglitz, ausgestattet mit Computerarbeitsplätzen, Einzeltelefonen, Fax– und Kopiergerät können die Existenzgründer in spe eng zusammenarbeiten, sich jederzeit austauschen und bereits erste Kooperationen abschließen. **.garage berlin** wendet sich an ALG II Empfänger. Die Kosten übernimmt auf Antrag das Jobcenter.

Wo finden Sie **.garage** noch?

Die **.garage berlin** nimmt zum ersten Mal auf der deGUT – Deutsche Gründer- und UnternehmerTage teil. Auf Deutschlands großer Kontakt- und Kongressmesse für Selbstständigkeit und Unternehmertum stellen Gründer und Gründerinnen, die mit Unterstützung der **.garage berlin** ihren Traum der Selbstständigkeit verwirklichen konnten, ihre Geschäftsidee aus. **Informationsveranstaltungen: jeden Mittwoch 13.00 Uhr in den Räumen der .garage berlin. Holsteinische Str. 39 12161 Berlin, Telefon: 030 – 28 44 90 32 www.garageberlin.de**

G. Weineck

Von der .garage berlin zur Selbständigkeit

Geplantes „Literaturcafé Renneisen" – mehr als nur ein Café

Stellen Sie sich vor, Sie sind lange durch die Stadt gelaufen, vielleicht auf einem Einkaufsbummel. Ihre Füße schreien geradezu nach einer Pause und eigentlich wollen Sie nur noch nach Hause.

Foto: Seidel

Anja Seidel

Da stehen Sie unerwartet vor einer kleinen Oase der Sinne. Sie blicken durch ein Fenster und beobachten Menschen, die jenseits jeder Hast gerade einen Kaffee oder Tee und eine leckere Nascherei genießen, während sie in Lektüre vertieft sind. Die Atmosphäre ergreift sie sofort. Sie wollen nur noch ein Teil dieses Geschehens sein und mit Gleichgesinnten völlig abschalten können.

Diese Möglichkeit wird sich Ihnen im kommenden Sommer in Berlins neuem „Literaturcafé Renneisen" bieten. Anja Seidel und Beate Kurz sind beide Anfang vierzig, seit ungefähr 25 Jahren miteinander befreundet und teilten schon lange den gemeinsamen Gedanken, eines Tages ein Café ganz anderer Art zu eröffnen. „Unsere Kinder sind nun nahezu erwachsen. Die Idee entstand bereits vor etlichen Jahren. Also sagten wir uns: Wenn nicht jetzt, wann dann?" bemerkt Anja Seidel. Im Existenzgründungsprojekt **.garage berlin** des Stadtteilzentrums Steglitz e.V. vermittelte man ihnen dabei die nötigen Kenntnisse für Ihr Vorhaben.

Noch ein Café von zahlreich vorhandenen, denken Sie? Weit gefehlt! Oder werden Sie anderswo auch mit einem Krug Wasser und einer kulinarischen Kleinigkeit gratis begrüßt? Mit Büchern prall gefüllte Regale laden zum Probelesen ohne Kaufzwang ein. Der Gast kann in bequemen Polstermöbeln und Sesseln sowie an großzügigen Tischen, die beispielsweise genügend Platz für einen Laptop bieten, entspannt seiner Leseleidenschaft nachgehen. Die Bücherauswahl ist groß. Bei Neuerscheinungen und Literatur aus allen Genres dürfte kein Wunsch offen bleiben.

Ein Antiquariat und eine Büchertauschbörse bereichern das Angebot ebenso wie zahlreiche internationale Spezialitäten. Vom Sandwich über Suppen und Salate bis hin zu Kuchen reicht die Auswahl. Geplant ist zudem ein buntes Veranstaltungsprogramm. Kleinkunstkabarett, kleine Konzerte und Ausstellungen lassen den Kaffee, Tee oder Kakao gleich doppelt so gut schmecken. Von Langeweile also bestimmt keine Spur. Autorenlesungen sind selbstverständlicher Bestandteil des Programms.

Ermöglicht werden soll dieses durch einen eigens zur Betreuung der Aktivitäten gegründeten gemeinnützigen Verein oder auch durch die Kooperation mit einem Verein. Bleibt somit nur noch das Warten auf den kommenden Sommer.

soho

Kontakt: seidel-garage@gmx.de

Kulturen erlesen und erleben

„Der Einstein, der auch die Kleinen fördert"

„Raketen schießen durch die Luft, Ameisen bauen sich ihren Weg durch ein blaues, glibberiges Gel, gruselige Kürbisse leuchten in jeder Ecke, Piñatas hängen in der Luft und überschütten die Kinder mit tausenderlei Süßigkeiten. Dies alles, sowie Märchen und Geschichten aus aller Welt, die erzählt werden und internationale Lieder, die wir lauthals zusammen singen …", so stellt sich Rana Douglas ihr internationales Literatur- und Fantasiehaus für Kinder vor.

Der kleine Einstein wird es heißen und voraussichtlich im August dieses Jahres in Schöneberg öffnen. Die seit 10 Jahren in Berlin lebende Kanadierin ist gelernte Bibliothekarin und hat als Vorschullehrerin in Berlin auch pädagogische Erfahrungen gesammelt. Sie möchte Kindern in ihrem Laden die Möglichkeit geben, ihre eigenen Kulturen, ihre Muttersprache kennenzulernen und so vielleicht ein wenig Heimat zu erfahren. Der kleine Einstein soll die Integration spielerisch fördern aber auch deutschen Kindern andere Kulturen näher bringen.

Eine große Auswahl an internationalen Kinderbüchern wird Kinder und Eltern erwarten. Lesungen, Singkreise, Bastelaktivitäten und Theater in verschieden Sprachen gehören ebenso zum Angebot wie Spielwaren, die sich mit speziellen wissenschaftlichen Themen beschäftigen. „Kinder erfahren dann z.B. wie Vulkane Feuer spucken oder wie man ein Dinosaurier-Skelett zusammenbaut", erklärt Rana Douglas. „Dabei können sich die Eltern bei einer dampfenden Tasse Kaffee entspannen."

Das Existenzgründerprojekt **.garage berlin** unterstützt die angehende Geschäftsfrau bei der Verwirklichung ihrer Idee. Die erste Stufe des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg hat sie mit einem beachtlichen 73. Platz von 309 Beteiligten gemeistert. Rana Douglas ist zuversichtlich, dass bei ihr aus Kindern und Eltern bald kleine und große Einsteins werden. Wussten Sie z.B. schon, dass in Italien eine liebe Hexe den Kindern auf ihrem Besen einen Weihnachtsbesuch abstattet? ...

HL

www.derkleineeinstein.de
ranadouglas@yahoo.de

Rana Douglas mit Sohn Matej und Nichte

Foto: Haleh Bahrami

Veranstaltungen

Nr. 107 • Mai 2007 • 11. Jahrgang

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff
Lüdeckestraße 3 + 5, 12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10, 12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Hort „Antares“
Telefon 75 65 03 02

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule
Telefon 76 68 78 25

Schulstation „Schuloase“
L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25, 12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin,
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

„kieztreff“
Celsiusstraße 60, 12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

.garage berlin
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin,
Telefon 28 44 90 32

Seniorenzentrum Scheelestraße
Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin
Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46

Kinder + Jugendliche

Floristik für Kinder
Jeden 3. Montag/Monat, 16.30–17.30 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Frau Janulik, Kosten bitte erfragen!
Info/Kontakt: 81 78 94 89

Offener Bastelnachmittag für Kinder und ihre Eltern
Jeden Mittwoch treffen sich Kinder und ihre Eltern zu einem offenen Bastelnachmittag im „kieztreff“. Die Materialien werden gestellt. Eine Pädagogin des Vereins Famos e.V. wird euch und euren Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schaut einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf euch!
Euer Team vom „kieztreff“.
Mittwochs, 15.00–18.00 Uhr
Frau Ursula Malte
(Dipl. Sozialwissenschaftlerin/Hebamme)
Info: Telefon 39 88 53 66

Ausleihe im „kieztreff“ für das gemeinsame Spiel auf der Wiese hinter dem „kieztreff“. Kostenlose Ausleihe von Spielgeräten (Federball, Softtennis, Boule u.v.m.) für Eltern und/oder Kinder gegen einen Pfand.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Tanz AG Kinder von 6–12 Jahren
Dienstags u. donnerstags, 14.00–15.30 Uhr
Anmeldung ist erforderlich!

Lückekinderprojekt
Mo/Di/Do/Fr, 13.00–16.00 Uhr,
kostenloser Schülerzirkel für Grundschüler. Unterstützung bei den Hausaufgaben, gemeinschaftliches Spielen, kleiner Imbiss etc. Voranmeldung erforderlich!

Frühförderung Englisch im Kindergartenalter
Durch Singen, Spielen und Malen wird die phantastische Welt einer fremden Sprache vermittelt. Unterrichtslänge jeweils 30 min. Basiskurs zunächst ein Jahr, Weiterführung als Aufbaukurs. Die Teilnahme ist jeweils zum Quartalsende kündbar. 14 € pro Kind/Monat. Anmeldung erforderlich.
Dienstags, 15.30–16.00 Uhr
Peter Dornbusch, Telefon 77 32 85 55
E-Mail: peterdornbusch@online.de
oder Service-Büro: 75 51 67 39

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen
OPFER? NEIN DANKE! Lerne dich zu verteidigen gegen verbale Angriffe, Schlag und Fußtritten und gegen Waffen.
Donnerstags, 17.30–19.00 Uhr (12 ÜE)
Kosten: 42 € (gesamter Kurs)
Mehr Informationen? Anmeldung erforderlich!
Schreibt mir: Ilonaonsite@aol.com

Erwachsene

Bauchtanz mit Cleopetra
Für Frauen, die ihre Weiblichkeit spüren und ihre Energie fließen lassen wollen. Durch anmutige Bewegungen, mitreißende Rhythmen in kleinen unterstützenden Gruppen. In jedem Alter, jedem Lebensabschnitt, mit jeder Figur.

Montag,	18.00–19.30, Mittelstufe
	19.30–21.00, Fortgeschrittene
Donnerstag,	17.00–18.30, Anfängerinnen
	18.30–20.00, Anfängerinnen

10 Termine à 55 € (1,5 Stunden), 1. Probestunde kostenlos. Sämtliche Ferien sind gebühren- und unterrichtsfrei.
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Info/Anmeldung unter 0160/91 54 86 05

Regelmäßig stattfindende Kurse im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Hilfe für arbeitsuchende Frauen
Montags, 12.00–14.00 Uhr und nach Vereinbarung. Wir begleiten Sie bei der Suche nach Arbeit und helfen Ihnen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Zeugnisse, Mappen, Hefter sowie Umschläge und Briefmarken sind selbst mitzubringen. Unkostenbeitrag 1,- €/Std. für Raum-/Computernutzung

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen
Waren Sie schon mal in der Situation, dass Sie sich bedroht und hilflos gefühlt haben? OPFER? NEIN DANKE! Lernen Sie, sich im Notfall zu verteidigen gegen Schlag und Fußtritte genauso wie gegen Waffen.
Donnerstags, 17.30–19.00 Uhr (12 ÜE)
72 € (gesamter Kurs), Ermäßigung auf Anfrage! Schreiben Sie mir Ilonaonsite@aol.com oder Service-Büro 75 51 67 39.

Nähkurs
Der Kurs kostet 70,00 € und geht über 10 Termine. Dienstags, 17.00–19.30 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich

Zauber des Aquarells
Für Einsteiger und Fortgeschrittene
Kurs jeweils vier Wochen, 20 € pro Monat.
Donnerstags, 15.00–17.30 Uhr,
Material zum Ausprobieren kostenlos!
Anmeldung: Fr. Reckin, Telefon 7 72 31 67
oder Service-Büro 75 51 67 39

Yoga für Schwangere oder auch für jede „Frau“
Donnerstags, 18.00–19.30 Uhr
Eine Übungseinheit 10.- €, Fünf ÜE 45.- €, Zehn ÜE 85.- €

Seniorengymnastik
Freitags, 15.00–16.30 Uhr
4-Wochen-Kurs: 20,00 €,
Anmeldung erforderlich!
Info Frau Reckin Telefon 7 72 31 67
oder Service-Büro Telefon 75 51 67 39

Sie können in unserer Einrichtung einen ruhigen Raum mit Computer nutzen. Raumnutzungsgebühr 1,- €/Std.

Wir helfen Ihnen, Ihren Weg zu gehen
Ihr Kind ist geboren und Sie haben Fragen zur Antragstellung u.a. auf Kinder- und Erziehungsgeld? Zum Sorgerecht, zur Vaterschaft Ihres Kindes? Sie benötigen Hilfe in Ihrer veränderten Lebenssituation? Wenn Sie sich nach der Geburt Ihres Kindes über seine Entwicklung oder zu wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Veränderung informieren möchten, bieten wir Ihnen Unterschtützung an.
Dienstags,16.00 Uhr–17.30 Uhr
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
in Kooperation mit Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt

Gruppen/Kurse/Angebote im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40, eine Auswahl:

Gedächtnistraining für Jung und Alt
Dienstags, 10.00–11.30Uhr
Gudrun Aleker, Brigitte Erdman-Köble, Doris Köhler. Info/Anmeldung 84 41 10 40

Gedächtnistraining für Berufstätige
Mittwochs, 17.00–18.30 Uhr
Brigitte Erdmann-Köble
5 € pro Person plus Kopierkosten für 90 min.
Anmeldung erbeten unter 8 51 59 25

Deutsch als Fremdsprache
Donnerstags, 17.00–19.00 Uhr
Anmeldung erbeten.
Preis ist bei der Dozentin zu erfragen!

Raum für Literatur und Kunstinteressierte
Mittwochs, 11.00–13.30 Uhr
Gemeinsam über bestimmte Dinge reden oder Ausstellungen besuchen.
Raummiete: 4 €/Person mtl.

Raum für Puppenliebhaber
Donnerstags, 12.00–15.00 Uhr
Hier kann man über Reinigung und Reparieren von Puppen sprechen oder auch Kleider selber nähen. Sie können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Raummiete: 4 €/Person mtl.

Wenn Sie Ideen haben oder einfach nur eine Möglichkeit suchen, sich mit Freunden oder Gleichgesinnten zu treffen, dann sprechen Sie uns an. Gutshaus Lichterfelde: 84 41 10 40

Angebote im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

Ratespaß am Nachmittag für Jung und Alt
Freitags,15.00 – 16.30 Uhr
Dem Gewinner winkt wöchentlich ein kleiner Preis. Das Startgeld beträgt 1,00 € pro Teilnehmer für Materialkosten.

Spiele-Nachmittag für Jung und Alt
Donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeinsamer Spiele-Nachmittag: Scrabble, Mensch ärger Dich nicht und viele bekannte Gesellschaftsspiele sowie das Mitarbeiter-Team warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.

Polizeisprechstunde
Jeden ersten Donnerstag im Monat
17.00 – 20.00 Uhr

Treffen der Umwelt–Bürgerinitiative:
Donnerstags zu wechselnden Terminen,
19.00 – 21.00 Uhr

Deutschkurs für ausländische Frauen:
Frauen unterschiedlicher Nationalität erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen.
Dienstags u. donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr
Einstieg jederzeit möglich. Der Unterricht ist kostenlos. Frau Klar, Telefon 7 73 33 89

Singekreis
Jeden 3. Donnerstag, 14.45 – 16.45 Uhr.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66

Farbenzauberei
Malgruppe für malbegeisterte Menschen. Für alle, die sich in Farben ausprobieren möchten und die Zeit, Raum und Muße für sich selbst suchen.
Mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr
Frau Langer-Weisenborn, Dipl. Pädagogin und Künstlerin. Das Grundmaterial wird gestellt. Unkostenbeitrag: 2,00 € pro Termin für weitere Materialien. Info/Anmeldung:
Famos e.V., Telefon 85 07 58 09 oder „kieztreff“, Telefon 39 88 53 66

Senioren

Veranstaltungen des Seniorenzentrums in der Scheelestr. 109/111. Info/Anmeldung: Frau Hantschk, Telefon 75 47 84 44

Frühjahrsputz der GSW
Sonnabend, 5. Mai 2007, von 12.00–15.00 Uhr wird geputzt, ab 15.00 Uhr Siegerehrung und anschließendes Festprogramm auf dem Scheeleplatz. Ende der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr. Über Kuchenspenden für diese Veranstaltung würden wir uns sehr freuen.
Infos: Telefon 75 47 84 44, Frau Hantschk

Tanzveranstaltung
mit Live Musik mit L. Wengatz
Dienstag, 8.5.07, 15.00 – 17.00 Uhr
In geselliger Runde das Tanzbein schwingen!
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Kulturveranstaltung
Donnerstag, 24.5.07, 15.– 17.00 Uhr, die Märchenfee kommt und bringt Geschichten rund um den Frühling mit. Zum Zuhören und Mitmachen ... Eintritt: 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Wöchentliche Veranstaltungen:

Stuhlgymnastik
Montags, 11.15 – 12.00 Uhr
Saskia Baab, 2,50 € pro Termin/Person
Nur mit Voranmeldung!

Spielenachmittag
Bekannte Gesellschaftsspiele in gemütlicher Runde. Montags, 13.30 – 16.30 Uhr

Frühstücksbuffett
Bei kleinen Leckereien kann man in gemütlicher Runde ein wenig schlemmen.
Dienstags,10.00 – 13.00 Uhr
3,50 € inkl. 1 Kännchen Kaffee oder Tee
Anmeldung erbeten. Telefon 75 47 84 44 oder vor Ort im Service Büro.

Unsere kleine Nähstube
Mit Hilfe der Frau Trippler können Sie Ihre Garderobe ausbessern/umändern, Gardinen umsäumen oder einfach mal was Neues nähen. Und natürlich wird nicht nur genäht. Es kann gestrickt, gehäkelt, geknüpft, geklöppelt ... werden. Jede Art von Handarbeit ist willkommen.
Dienstags, 11.00 – 13.00 Uhr
1 € pro Person/Anwesenheitstag

Schachgruppe
Dienstags, 13.30 – 18.00 Uhr.
Haben Sie Lust mitzuspielen? Es werden immer neue Mitspieler gesucht.
Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Herr Hoffmann freut sich auf Sie und gibt Ihnen gerne Hilfestellung. 1 € pro Person/ Anwesenheitstag

Gehirnjogging
Donnerstags, 11.00 – 11.45 Uhr
Saskia Baab, 2,50 € pro Termin/Person
Nur mit Voranmeldung!

Schreibwerkstatt 14-tägig
Für Menschen, die Spaß am Schreiben, am Ausprobieren der eigenen Kreativität haben.
Frau Steinbeck, 17 € (2 x 2 Doppelstunden)
Nur mit Voranmeldung!

Porzellanmalgruppe sucht Malbegeisterte
Treff mittwochs, 10.00 – 13.00 Uhr.

Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau
Donnerstags, 14.00 – 16.00 Uhr
Kaffeenachmittag für „jede Generation“. Ob Senioren, Mütter/Väter, Kinder, jeder ist an diesem Tag willkommen. Die Preise entnehmen Sie bitte der Speisekarte.

Unser Café hält jeden Tag in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr frischen Kuchen und natürlich Tee und Kaffee für Sie bereit. Treffen Sie sich in gemütlicher Runde und lassen Sie es sich gut gehen.

Haben Sie Wünsche betreffend Kursangeboten oder anderweitigen Aktivitäten, melden Sie sich bitte im Service-Büro unter der Telefon 75 47 84 44

Veranstaltungen

Vorträge, Seminare und Veranstaltungen im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

Vortrag der Praxis Hoferichter:
Was eine AD(H)S-Testung für ein Kind beinhaltet
Donnerstag, 3.5.2007, 19.30 – 21.00 Uhr
5,- €, erm. 3,- €, Anmeldung erforderlich:
Telefon 84 41 10 40 oder 8 43 90 99 93

Vortrag von Renate Schwittay:
Der Schlafplatz als Gesundheitsrisiko
Dienstag, 8.5.2007, 19.00 Uhr
5,- € / erm. 3,- €, Info/Anmeldung 5 34 75 13

Vorträge von Dipl. -Psych. Gabriele Maushake:
Wir lügen alle
Dienstag, 8.5.07, 19.30 – 21.00 Uhr
8,- € / erm. 6,- €, Voranmeldung erforderlich!
Info/Anmeldung 84 41 10 40 o. 7 71 54 88

Die Kunst zufrieden zu leben
Dienstag, 15.5.07, 19.30 – 21.00 Uhr
8,- € / erm. 6,- €, Voranmeldung erforderlich!
Info/Anmeldung 84 41 10 40 o. 7 71 54 88

Informationsabend für Frauen zum Thema Astrologie:
Vortrag ca. eine Stunde und anschließend Deutungsbeispiele
Freitag, 25.5.2007, Beginn 18.00 Uhr
Stefanie Berndt, 10,- €

Infoabend: Walking/Nordic Walking
Dienstag, 15.5.2007, 19.30 Uhr
Herr Flucke, Herr Rauschepaul, 5 €

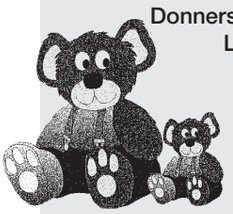
Bücherbasar im kleinen Rahmen
Mittwoch, 16.5.07, 13.00 – 16.30 Uhr
Schauen Sie einfach mal bei uns rein, vielleicht finden Sie ein Buch, das Sie schon immer gesucht, aber noch nicht gefunden haben. Es gibt wie immer frisch gebackenen Kuchen und Kaffee.

Bilderausstellung „Drei Generationenen“ im Gutshaus Lichterfelde
2.5. – 1.6.2007,
Vernisage: Freitag, 11.5.2007 ab 19.00 Uhr
Christina Hilcken, Heidi Hilcken und in Memorien und Dankbarkeit Siegfried Fischer. „Mein Vater hat Aquarelle gemalt, Stimmungen aus der Natur eingefangen. Ich male naiv, spirituell, tiefenpsychiologisch. Meine Tochter nutzt verschiedene Techniken und Materialien mit großer Freude.“

In der Zeit vom 30. April bis 4. Mai 2007 hat der Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße geschlossen!

Am Freitag, den 18.5.07 haben das Gutshaus Lichterfelde und der Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße geschlossen!

Sprechstunde des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes



Donnerstags, 13.30 – 14.30 Uhr
Lüdeckestraße 5

Frau Lawrenz,
Frau Kussin
Info/Anmeldung
76 88 58 30 oder
77 20 63 60/-62/-64

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH

Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen
Individuelle Gespräche
Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl.Soz.Päd.,
Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,
Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten
Jeden **Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr**
Kieztreffpunkt (vorm. Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

Kalender + Kultur

Nr. 107 • Mai 2007 • 11. Jahrgang

Logo: Philipp Dörrie

Der Stadtwanderer unterwegs

von Ingeburg Benthin

Der Stadtwanderer feiert heute einen Geburtstag. Vor 400 Jahren, am 12.3.1607 wurde Paul Gerhardt geboren. Viele von uns kennen seine Lieder, nur Wenige verbinden sie mit seinem Namen.

Er war Theologe, seine Biographie weist Lükken auf, keine seiner Predigten blieb erhalten. Aber 26 seiner 139 gedichteten Lieder stehen noch heute im Evangelischen Gesangbuch. Bis zum Alter von 15 Jahren lebte er in der Kleinstadt Gräfenhainichen. Er hatte drei Geschwister, seine Eltern starben früh. Ab 1622 besuchte er die Klosterschule Grimma, eine der drei Eliteschulen des Kurfürsten von Sachsen. Die Ausbildung war für unser Gefühl sehr hart. Um 6 Uhr früh begann der Unterricht. Die Schüler trugen kuttenähnliche Gewänder, Kontakte zur Außenwelt waren nicht erwünscht. Hauptaufgabe war das Lernen. Paul Gerhardt absolvierte nach 5 Jahren erfolgreich die Abschlussprüfung und ging 1627 zum Theologiestudium nach Wittenberg. Über die folgenden 15 Jahre gibt es kaum Nachrichten. Ab 1642/43 lebte er in Berlin als Hauslehrer bei dem Kammergerichtsrat Berthold, dessen jüngste Tochter er später heiratete. Er war damals 35 Jahre alt. Gelegentlich predigte er auch. Seine 1. Pfarrstelle erhielt er mit 44 Jahren 1651 in Mittenwalde. 1667 wurde er an die Berliner Nikolaikirche berufen. Die Doppelstadt Berlin-Cölln hatte damals erhebliche Probleme. Im 30jährigen Krieg war die Stadt zwar verschont geblieben. Die Bürger mussten aber z. B. Soldaten aufnehmen und Abgaben leisten. Es gab Hungersnöte und Epidemien, die Sterblichkeitsrate war sehr hoch. Über 50 % der Bevölkerung waren Analphabeten. Dazu kam der religiöse Konflikt zwischen dem lutherisch gesinnten Berliner Magistrat und dem reformierten Kurfürsten von Brandenburg. Die Anhänger beider Glaubensrichtungen bekämpften sich verbal. Der Kurfürst benötigte aber für sein teilweise entvölkertes Land neue Siedler und als Voraussetzung dafür religiöse Toleranz. Deshalb sollten alle Geistliche ein Edikt unterschreiben, das religiöse Streitigkeiten verbot. Mit anderen lutherischen Geistlichen verweigerte Paul Gerhardt die Unterschrift und wurde am Ende vom Kurfürsten entlassen. Seine letzte Pfarrstelle fand er ab 1669 in Lübben, wo er 1676 starb.

Berlin besaß damals vier Kirchen. Es gab tägliche Andachten, die Sonntagsgottesdienste dauerten 2–3 Stunden, sie boten in diesen Krisenzeiten Halt, Stärkung und Orientierung. Wenn Paul Gerhardt in seinem schönen Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ auch von Vieh, Menschen, Städt und Felder spricht, so entsprach das der Realität. Die Straßen in Berlin waren kaum gepflastert. Es gab Dunghaufen und umherlaufendes Vieh, viele Berliner waren Ackerbürger. Eine Sternstunde war das Zusammentreffen mit dem Organisten Johann Cürger an der Nikolaikirche. Er und sein Nachfolger Ebeling veröffentlichten in zahlreichen Gesangbuchausgaben ab 1647 Lieder von Paul Gerhardt und machten ihn so bekannt. Seine Lieder waren wie Volkslieder leicht zu singen. Sie enthielten Bilder und Vergleiche aus dem täglichen Leben, die Worte waren leicht einzuprägen, gleichsam ein singendes Lesen, für alle, die damals nicht lesen konnten. Als Theologe bietet Paul Gerhardt in seinen Liedern Trost und Hoffnung trotz schwerer Zeiten, vier seiner fünf Kinder starben früh. Er fordert trotzdem zum Singen auf, mit Herz und Mund, mit allen Sinnen, also mit dem ganzen Menschen. Das tut gut, das kann trösten und Hoffnung geben. Die Literaturwissenschaft zählt ihn neben Martin Luther zu den bedeutendsten Kirchenliederdichtern. Aus all diesen Gründen lohnt es sich, an den Geburtstag dieses Mannes zu denken.

In der Nikolaikirche kann man bis zum 1. Juli 2007 die Ausstellung „Unverzagt. Paul Gerhardt – ein Berliner Dichter und Bekenner“ bei freiem Eintritt besuchen.
Di., Do. – So. 10 – 18 Uhr, Mi. 12 – 20 Uhr

„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an Deines Gottes Gaben, schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Gilg computer®
Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service
Markus Gilg
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
info@gilg.de
Borstellstr. 48
12167 Berlin
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

Die Wi(e)derlacher : Wir entsorgen das Leben

Am 3. Juni ist es um 18 Uhr endlich soweit. Die Wi(e)derlacher zeigen in einer öffentlichen Generalprobe ihr neues für den Kirchentag in Köln entwickeltes Programm „Wir entsorgen das Leben“.

Sie sind eingeladen, sich Ihrer Sorgen zu entledigen, Zuschauer oder Zuhörerin zu sein, wie Leben entsorgt wird und sich Gedanken über ihre Entsorgung zu machen, damit sich andere keine Sorgen um sie machen müssen. Das alles soll Ihnen bei aller Nachdenklichkeit aber auch Freude zum Leben vermitteln. Denn „trotz auf und nieder, vier lachen wieder, vier lachen dagegen, auf Lachen liegt Segen“ – das ist und bleibt unser Motto!

Wir vier sind: Anke Eichner – Kitaleiterin, Monika Lorenz – Sozialpädagogin, Dr. Frank Getzuhn, Dozent an der Universität der Künste und Eckhard Park, Pfarrer. Für den Eintritt brauchen Sie nichts zu zahlen, wenn es Ihnen gefallen hat, geben Sie bitte am Ausgang nach Ihrem Vermögen.

3. Juni 2007 um 18.00 Uhr
Kinder-, Jugend-, und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Str.
Scheelestr. 145 12209 Berlin

Badmodernisierung
- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -
Jürgen Klisch
Zietenstraße 4a
12249 Berlin
Tel. + Fax
7 72 64 82

Kalender Mai

Sonnabend, 5. Mai 2007, 16.00 Uhr

Auf Erlebnistour durch Raum und Zeit

Die Zeitblasenreise (Für Kinder von 8 bis 12 Jahren)
Wilhelm-Foerster-Sternwarte e.V. mit Planetarium am Insulaner, Munsterdamm 90, 12169 Berlin,
Telefon 79 00 93 – 0

Montag, 14. Mai 2007, 17.00 Uhr

Musik/Literatur

Erster musikalisch-literarischer Salon
Ich spiel mit Dir

Untersuchungen im Grenzland zwischen Spaß und Ernst
Musica e parole in den Räumen der Independent Order of Odd Fellows (IOOF)
Fontanestraße 12a, Berlin-Grunewald.
Anmeldung 030/8 03 56 57

Donnerstag, 24. Mai 2007, 20.00 Uhr

Jazz-Konzert

Coco Schumann (Swing)

Petruskirche, Oberhofer Platz, 12209 Berlin
Kultur in der Petruskirche, Telefon 77 32 84 52

Die Peter-Frankenfeld-Schule in Lankwitz feiert Geburtstag

Am Samstag, den 12. Mai 2007 öffnet die Peter-Frankenfeld-Schule in Lankwitz von 14–17 Uhr ihre Pforten und lädt zu einem Tag der Offenen Tür ein. Sie feiert ihr 25 jähriges Bestehen und die Schüler werden bei Sport und Spiel zeigen, was sie können und gelernt haben.

Foto: Ingeburg Benthin

Diese Schule erhielt 1982 bei ihrer Gründung auf Wunsch der Eltern den Namen von Peter Frankenfeld, weil sich dieser Showmaster mit seinen Sendungen Aktion Sorgenkind und Vergissmeinnicht für die Belange behinderter Menschen einsetzte, als diese Haltung durchaus noch nicht populär war.
Die nach ihm benannte Schule in Lankwitz ist eine Schule für geistig Behinderte – so steht es noch am Eingang. Viel positiver und dem Unterricht entsprechender ist die Bezeichnung: Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Der rote Ziegelbau in der Wedellstraße 26, einer Sackgasse, beherbergt in Erd- und Untergeschoss maximal 16 Klassen oder besser Stufen, in denen höchstens 8 Kinder von einem Sonderschullehrer, einer pädagogischen Unterrichtshilfe und Betreuern gefördert werden. Auch für Kinder, die in Grundschulen nicht integriert werden können, gilt die 10-jährige Schulpflicht, der hier 2 weitere berufsvorbereitende Jahre folgen.
Die Schüler sollen in Praktika Werkstätten kennen lernen, um später entsprechend ihren Möglichkeiten geeignete Beschäftigungen zu finden.

Wie sehen nun die Lerninhalte aus?
Es gibt natürlich nicht die klassische Fächeraufteilung wie in der Grundschule. Richtungweisend sind lebenspraktische Lernbereiche nach einem Rahmenplan, z. B. Umgang mit dem eigenen Körper, Einkaufen, Kochen. Die Schule ist eine Ganztagsschule von 8–15 Uhr, mit Frühstück und Mittagessen. Die Großküche im Haus ist an die Lankwitzer Werkstätten verpachtet. Hier ist ein Koch der Chef. Viele ältere Schüler kochen selbst. Dafür müssen sie überlegen, was sie essen wollen und dementsprechend einkaufen müssen. Das ist ein Lernprojekt innerhalb des Rahmenplanes. In der Schulzeit werden außerdem Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie und Wassergewöhnung im Therapieschwimmbad angeboten. Es gibt auch Ausflüge und Museumsbesuche. Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht transportiert werden können, erhalten Hausunterricht, in dem vor allem Wahrnehmung und Motorik gefördert werden. Leider wird Musiktherapie im Rahmenplan nicht angeboten, obwohl sie die Schüler sehr anspricht, weil sie dabei ihren Körper ganzheitlich einsetzen können. Kooperationsangebote von außerhalb sind deshalb sehr willkommen. Auch Lesepaten sind erwünscht, weil nur sehr wenigen Schülern sinnverstehendes Lesen möglich ist. Man kann als Pate auch außerhalb der Schulzeit Kinder betreuen. In dieser Schule findet qualitativ guter Unterricht statt – laut Urteil der Schulinspektion. Und die Kinder kommen gern in ihre Schule. Für sie sind Ferien das Schlimmste, was ihnen passieren kann. Die Schule bietet ihnen nämlich einen strukturierten Tagesablauf, den sie verinnerlicht haben und der in den Ferien meist fortfällt. Was wünscht sich nun der Schulleiter Wolfgang Lach, der sich auf allen Gebieten für seine Schule einsetzt und auch Lehramtsanwärter nach dem Studium der Sonderpädagogik für die 2. Staatsprüfung ausbildet?

„Unsere Schule betreut eine kleine Zahl von Menschen. Öffentlichkeitsarbeit ist für uns ein schwieriges Thema. Wir haben keinen Verein, der uns unterstützt, die Eltern wohnen oft in anderen Bezirken, viele Schüler kommen aus Heimen. Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht sehr groß. Da soll uns dieser Tag der Offenen Tür helfen. Die Schüler sollen bei uns soweit gefördert werden, dass sie, nach ihren Möglichkeiten einen Platz in der Gesellschaft finden und anerkannt werden. Unsere Hilfe werden sie immer brauchen."

Die Schultüren sind also am 12. Mai für alle geöffnet und vielleicht sollten wir uns überlegen, ob wir von diesen Schülern nicht auch etwas lernen können.

Ingeburg Benthin

Wir hören Ihnen zu!

Sozialstation Zehlendorf

Mühlenstr. 8 • 14167 Berlin
Telefon 84 59 27 37
www.sozialstation-zehlendorf.de

- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsbesuche (§37 SGB XI)
- Beratung zu Sozialleistungen
- Häusliche Pflegehilfe
- ergänzende Dienste
- Mobilitätsdienste
- Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung und rheumatologische Behandlungspflege

Barrieren 29

Mobilität in allen Lebenslagen?

– der zweite Schritt auf einem langen Weg.

Freizeit, Kultur und Sport sind die Themen des neuen, zweiten Mobilitätsführers Steglitz-Zehlendorf barrierefrei, der nun als Broschüre vorliegt und am 4. Mai 2007 zum Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung der Öffentlichkeit übergeben wird.

Teilhabe am öffentlichen Leben fällt vielen Menschen mit Behinderung leichter, wenn sie Unternehmungen sorgfältig planen und organisieren können. Daher wurden für dieses Heft Aspekte ausgewählt, die helfen sollen, die individuelle Lebensqualität zu verbessern.

Visuelle Kontraste und Markierungen in einem ansprechenden Design helfen uns allen sicher durch den Bezirk. Aufzüge, Rampen und automatische Türen sind für Rollstuhlfahrer wichtig, doch auch wenn man mit einem beladenen Einkaufswagen unterwegs ist, sind sie hilfreich und angenehm. Manches wurde im Bezirk für die Barrierefreiheit schon erreicht. Um sie zu nutzen, muss man jedoch wissen, wo sich diese Errungenschaften befinden. Und genau hier setzt dieser Mobilitätsführer mit seinen Hinweisen an.

Er ist kostenlos in den Bürgerämtern in Steglitz, Zehlendorf und Lankwitz erhältlich oder im Internet unter www.mobidat.net. In einem lebendigen Bezirk tut sich immer etwas Neues und so nehmen wir gern Ihre Hinweise und Anregungen entgegen.
www.behindertenbeirat-steglitz-zehlendorf.de

P.S.: Literaturrecherche am PC für Blinde und Sehbehinderte in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin-Steglitz: Am 6. Juni 2007 von 17–20 Uhr findet eine Einführung in die Literaturrecherche am PC für Blinde und Sehbehinderte statt. (Vorkenntnisse am PC sind erwünscht.) Anmeldung bei Herrn Karahasan, Telefon 7 90 13 69 25 oder Email hk@fzbs.de

uwe

Die Zeugenbetreuung der Opferhilfe

Wenn Zeuginnen und Zeugen vor Gericht aussagen müssen, können Ängste, Belastungen und Befürchtungen nicht verhindert werden. Informationen, Unterstützung und Begleitung gibt es, falls es gewünscht wird, von der Zeugenbetreuung der Opferhilfe.

Frau W. sollte, nachdem ihre Wohnung ausgeraubt wurde, vor Gericht aussagen und befand sich in einem extremen Belastungszustand. Alles was sie vergessen wollte, kam ihr wieder ins Gedächtnis. Sie brauchte unbedingt Beistand, damit sie die Situation besser überblicken konnte. Über ein Informationsblatt, das der Ladung zur Verhandlung beigefügt war, erfuhr sie von der Zeugenbetreuung und nahm sofort Kontakt auf.

Vor der Hauptverhandlung können die Zeugen, deren Angehörige oder Betreuungspersonen telefonischen oder persönlichen Kontakt zur Zeugenbetreuung aufnehmen. Wenn beim Erstkontakt für die Berater erkennbar wird, dass eine Betreuung und Beratung notwendig ist, werden die Zeugen an die Beratungsstelle der Opferhilfe oder an andere Beratungsstellen verwiesen.

Die Zeugenbetreuung führt persönliche Gespräche vor der Verhandlung, am Verhandlungstag und bei Bedarf nach der Verhandlung. Ebenso gibt es Informationen über den Ablauf eines Gerichtsverfahrens und Aufklärung über Rechte und Pflichten eines Zeugen.

Man kann auch an einem geschützten Ort die Wartezeiten überbrücken und Begegnungen mit dem Täter vermeiden. Es wird versucht, alles, was den Zeugen Sicherheit gibt und angstreduzierend wirkt, zu ermöglichen. Dazu gibt es z.B. im Amtgericht Tiergarten, Wilsnacker Straße 4, helle Aufenthaltsräume mit Spielecke für Zeugen im Kindesalter und sogar Getränke wie Kaffee und Wasser.

Öffnungszeiten der Zeugenbetreuung: Montag bis Freitag von 8.30 bis 13.00 Uhr Telefonnummer 90 14 34 98.

Ümran Sekerci

Betrugsfälle in Steglitz am EC-Automaten

Immer wieder kommt es vor das Geldautomaten manipuliert werden und bereits in diesem Jahr konnte die Polizei ein Ansteigen der Fallzahlen feststellen. Gerade in der jüngsten Vergangenheit sind in Steglitz wieder zwei Fälle vorgekommen.

Hierbei hatten die Täter bei Kreditinstituten in Steglitz und Zehlendorf so genannte Vorsatzgeräte vor dem Karteneinzug und über der Tastatur installiert, welche den Magnetstreifen der EC-Karte ausgelesen und über das gefälschte Tastenfeld die eingegebene PIN ausspioniert haben. Wie viele Bankkunden davon betroffen sind, konnte noch nicht genau festgestellt werden. Bereits im vergangenen Jahr wurden hunderte Berliner Opfer solcher abgebrühten Betrüger.

Hier einige Tipps der Berliner Polizei, wie Sie sich davor schützen können:

1.) Achten Sie auf Veränderungen im Einzugsschlitz für die EC-Karte oder über bzw. an dem Tastenfeld. Vorsatzinstallationen sind häufig nur aufgeklebt und lassen sich durch Rütteln entlarven.

2.) Informieren Sie bei vermuteten Veränderungen sofort die Bank oder außerhalb der Öffnungszeiten die Polizei.

3.) Halten Sie bei Eingabe Ihrer persönlichen Identifikationsnummer (PIN) die Hand über das Tastenfeld, um eventuell installierten Minikameras keine Möglichkeit zu bieten!

Katrin Shams-Eddien

Infokasten zur Opferhilfe:

Sachbericht der Zeugenbetreuung *(Stand 2005)*

Am Amtsgericht waren:

- 467 Personen Opferzeugen im engeren Sinn Geschädigte.
- 186 Personen waren Zeugen im weiteren Sinn.

Am Landgericht waren:

- 96 Personen Opferzeugen im engeren Sinn.
- 39 Personen Zeugen im weiteren Sinn.

Betreuungsinhalt: 531 Zeugen am Amtsgericht und Landgericht überbrückten Wartezeiten und vermieden eine Begegnung mit der angeklagten Person vor dem Saal. Das persönliche Gespräch nahmen 657 Zeugen in Anspruch. 61 Zeugen wurden in die Verhandlung begleitet.

Zusammenstellung Ümran Sekerci

Schuldnerberatung online – schnell und unkompliziert

Schulden sind leider noch immer ein Tabuthema. Häufig schämen sich die Betroffenen und verleugnen ihre Situation, so dass sie immer tiefer in die Schuldenfalle hineingeraten.

Foto: SzS

Meist beginnt die Verschuldungskarriere schon im frühen Jugendalter. Ob durch mehrfachen Handykauf oder die verlockenden Finanzierungsangebote vieler Händler, oft gibt es ein böses Erwachen, wenn dann plötzlich die Zahlungsforderungen ins Haus flattern. Bereits seit 1999 gibt es auch für Privatpersonen die Möglichkeit, sich bei anerkannten Schuldnerberatungsstellen kostenlos helfen zu lassen. Das Land Berlin verfügt über ein gutes und qualifiziertes Beratungsnetz. Trotzdem scheuen sich viele, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Für diejenigen, die den direkten Kontakt zunächst scheuen, gibt es deswegen seit 2005 auch die Möglichkeit, online unter www.schuldnerberatung-berlin.de mit den gemeinnützigen anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Kontakt zu treten.

Die Online-Beratung erfolgt hierbei per Chat oder Mail und steht allen Ratsuchenden offen. Jedoch Vorsicht vor unseriösen Anbietern, die sich die Situation der Betroffenen zu Nutze machen! Häufig werden dort falsche Versprechungen gemacht und die Beratung ist kostenpflichtig. Wenden Sie sich nur an Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, die den Nachweis über die Anerkennung als geeignete Stelle gemäß § 4 AGInsO führen können! Jeder hat die Möglichkeit eine Beratungsstelle in seinem Wohnbezirk zu kontaktieren. Denn die Beratung der bezirklichen Stellen ist kostenlos. Bezirksübergreifende Anbieter hingegen erheben Gebühren.

Info: Deutscher Familienverband e.V., Berlinickestraße 13, Telefon 70 09 62 90.

Katrin Shams-Eddien

Kann ich Handwerkerrechnungen absetzen?

Gilt das auch für mich als Rentner oder Mieter?
Dazu berate ich Sie gern und ordne vorab
- auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause - Ihre Unterlagen.

Diplom-Betriebswirtin
Monika Bornkessel
Steuerberaterin

Leonorenstr. 47
12247 Berlin
Telefon: 030 – 7 71 11 83
Fax: 030 – 7 71 50 03

- Steuer- u. Erbschaftssteuererklärungen
- Beratung in Erb- u. Schenkungsfragen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung

Privatpersonen
Freiberufler
Gewerbetreibende

Tierarztpraxis
Dr. Bernhard Sörensen
Königsberger Straße 36
12207 Berlin
Tel. 030 - 773 83 21
Fax. 030 - 770 20 40
www.tierarztpraxis-soerensen.de
täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
auch an Sonn- und Feiertagen

Anerkennung für Ehrenamtliche

Ohne sie wäre unser Land aufgeschmissen. Sie arbeiten in Kinderläden, in Obdachlosenheimen, in Armenküchen und vielen anderen sozialen Einrichtungen: die Ehrenamtlichen.

Mit einem Freiwilligenpass sollen diese Menschen nun endlich eine offizielle Wertschätzung für ihre persönlich erbrachten Leistungen erfahren. In dem Pass wird dokumentiert welche Kompetenzen durch das freiwillige Engagement erworben wurden, diese können dem Ehrenamtlichen somit in Zeiten der Arbeitslosigkeit oder Elternzeit auch als berufliche Qualifikation von nutzen sein. Das freiwillige Engagement soll damit auch eine stärkere öffentliche Beachtung erfahren. Folgende Menschen können einen solchen Pass beantragen: Alle Personen ab 12 Jahre, die sich mindestens 80 Stunden verteilt über ein Jahr oder 200 Stunden durchgängig ehrenamtlich für Berlin engagiert haben. Also, nichts wie hin und lassen Sie zur Abwechslung mal Berlin etwas für Sie tun.

Info: http://www.berlin.de/freiwilligenpass/Christel Seidel, Telefon 030/9028–24 73

Katrin Shams-Eddien

Ehrenamtlicher Mitarbeiter gesucht
in Zuverdienstbetrieb Handwerkliche Dienste von Reha-Steglitz. Kontakt über Frau Kinczli, Telefon 7 92 90 20. www.reha-steglitz.de

3 moderne **FEWO in Fürstenberg/Havel**, 80 km nördlich von Berlin, Mecklenburger Seenplatte, je 3 – 4 Personen, ruhige Wohnlage, Seenähe, 45 – 55 €/Tag. Telefon 0173/6 49 68 53

Besprechung:

Podiumsdiskussion zur Zukunft der Universität

Im März fand zum Thema „Zukunft der Universität – Hochschule neu denken“ in der Akademie der Künste ein Berlin-Brandenburger Zukunftsgespräch statt. Das Diskussionsforum war Teil einer Veranstaltungsreihe des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT). In diesem Rahmen beziehen Experten und Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Kultur Stellung zu aktuellen Themen der Zukunftsforschung und -gestaltung.

Der Abend sollte sich mit den zahlreichen Neugründungen von Privathochschulen bei gleichzeitiger Aufspaltung der staatlichen Universitäten zwischen Massenabfertigung, Profilbildung, Eliteförderung und der Entwicklung von Konzernstrukturen beschäftigen. Folgende Fragen standen auf dem Programm: Welche Universität ist wirklich erstrebenswert? Wie werden Hochschulen ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen im Zeitalter globaler Herausforderungen gerecht? Welchen Weg gibt es für die deutsche Hochschullandschaft zwischen Autonomie und Verantwortung, Ökonomisierung, Politiktrends und Nachhaltigkeit?

Mit Prof. Zöllner, Berliner Bildungssenator, Prof. Kleine, Fachhochschule Potsdam, Dr. Schweitzer, Präsident der Industrie- und Handelskammer Berlin und Prof. Kreibich, Direktor des IZT, waren kompetente Gäste aufs Podium geladen, die zu den Themen durchaus kontroverse Positionen einnehmen und interessante Dinge dazu hätten sagen können. Leider beschränkte man sich an dem Abend auf kurze, weitgehend inhaltsleere Selbstdarstellungen. Es wurde zu wenig thematisch diskutiert. Stattdessen steckten die Teilnehmer meist nur ihre altbekannten Konfliktlinien neu fest. Insgesamt bot der Abend so trotz spannender Ansätze eher Politikinszenierung als Inhalte – schade angesichts der enormen Wichtigkeit des Themas Hochschule und Zukunftsfähigkeit von Wissenschaft und Gesellschaft. Den Abend hätte man mit einem Buch in der Bibliothek sinnvoller verbringen können.

Info: www.izt.de

Franziska Gerhardt

50 Jahre Wohnen im Engadiner Weg

Ihr 50-jähriges Bestehen feierte die Reihenhaussiedlung am Engadiner Weg in Lichterfelde Mitte April mit einem Nachbarschaftsfest.

Foto: Hans Brügmann, 1957

Foto: Peter Dörrie, 2007

Die rund 60 Häuser errichtete die Gehag aus Trümmersteinen und Ziegelsplitt-Hohlblocksteinen im Rahmen des Berliner Aufbau Programms. Typisch für die 80 Quadratmeter kleinen Pultdachhäuser zwischen Goerzallee und Laubenkolonie „Zukunft“ sind die vorspringenden Eingangsbereiche mit zeittypischen Glasbausteinen im Windfang.

Anlässlich des Jubiläums haben Anwohner alte Unterlagen und Fotos zusammengetragen und aktuellen Bildern gegenübergestellt. Alte Werbebroschüren und Kaufverträge weisen einen Kaufpreis von 33.000 DM für die kleinste Hausvariante aus. Wie die Fotos zeigen, sind in 50 Jahren Bäume und benachbarte Hochhäuser beachtlich gewachsen – und die Anzahl von Pkws im Engadiner Weg ebenfalls.

elk

Leserbrief

Gratulation zu Ihrer April-Ausgabe! Mit Ihren Beiträgen über die spannende Historie unseres schönen Bezirks, den zur Nachahmung empfohlenen Stadtwanderungen, den anregenden kulturellen Beiträgen und den zu Tränen rührenden Berichten über die Maueröffnung und den Gewinn neuer Nachbarn sind Sie eine wertvolle Ergänzung der lokalen Presselandschaft. Schade nur, dass Sie bisher nicht flächendekkend verteilt werden - mein Briefkasten würde sich freuen!

Mit besten Grüßen
Elke Andrea Anders, Ringstraße

Leserbriefe spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion der Stadtteilzeitung wieder!

Treupl & Co.
Bestattungen
„Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.“
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!
Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723
Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

LOHNSTEUERBERATUNGSGEMEINSCHAFT
-LBG- LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.
SOLL & HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe – Buchen laufender Geschäftsvorfälle
Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29
Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Lassen Sie sich verzaubern
im Haus in der 1. Reihe ...
... direkt am Kurpark, Fluß und Fußgängerzone.
... mit unserer „Verwöhnwoche“:
7 Tage = 6 ÜF, 6 Abendessen, 2 Massagen,
2 Badekarten/Therme im EZ 385,- € • DZ p.P. 350,- €.
Hotel Pension Landhaus zur Aue
Weitere Angebote im Hausprospekt – bitte anfordern!
Internet: www.hotel-landhaus-bad-beversen.de
29549 BAD Bevensen
Tel.: 05821/9 84 10 • Fax 05821/4 27 94

Nr. 107 • Mai 2007 • 11. Jahrgang

Eine Pflanze fragt:
Wer bin ich?

von Ingeburg Benthin

Ich bin eine Pflanze mit mehreren außergewöhnlichen Merkmalen: Ich besitze einen zweikantigen Stängel, sehr selten im Pflanzenreich. Stängel sind sonst meist rund oder viereckig. Hält man meine kleinen grünen Blätter gegen das Licht, so entdeckt man darin kleine helle Pünktchen, die den Eindruck erwecken, die Blätter seien durchlöchert. Zerreibt man meine gelben Blütenblätter, so tritt eine tiefrote Farbe heraus. Ich stehe mit meinem deutschen Namen in engem Kontakt zur Bibel. Ich kann mich aber auch ganz anders vorstellen: Ich bin eine ausdauernde, mehrjährige Pflanze, liebe durchlässige, nicht zu feuchte Böden und wachse an Wegrändern, Feldrainen oder in lichten Wäldern. Meine Wurzel ist spiralförmig, meine ovalen Blätter 1–3 cm lang. Meine Blüten besitzen 5 Kronenblätter und lange Staubgefäße. Als Heilpflanze mit breitem Wirkungsgrad bin ich schon lange bekannt. Mein Öl, das die Blätter in kleinen Drüsen enthalten, hilft eingerieben bei Rheuma, Gicht und Hexenschuss. Da meine Inhaltsstoffe, u. a. Hyperforin und Hypericin, antibakteriell wirken, werde ich auch zur Wundbehandlung eingesetzt. Außerdem bin ich ein ausgezeichnetes pflanzliches Antidepressivum. Mein Hypericin wirkt stimmungsaufhellend und angstlösend, ohne die Reaktionsfähigkeit des Körpers herabzusetzen. Bei leichten und mittleren depressiven Verstimmungen werde ich mit Erfolg eingesetzt. Allerdings macht dieses Hypericin die Hautzellen lichtempfindlich – das nennt man Photosensibilität. Bei einer Therapie mit mir sollte man also direkte Sonneneinstrahlung meiden. Ein Trank, aus mir hergestellt, wurde im Mittelalter bei Exorzismen eingesetzt, um den Teufel aus dem Körper der angeblich Besessenen zu vertreiben. Der Teufel habe aus Wut darüber meine Blätter zerstochen, daher meine volkstümlichen Namen Teufelsbanner oder Löcherkraut. Wahrscheinlich litten diese Kranken unter depressiven Verstimmungen. Ihnen half bei gelungenen Austreibungen wohl meine antidepressive Wirkweise. Der rote Saft meiner zerriebenen Blütenblätter bringt mich mit dem gewaltsamen Tod einer Gestalt des Neuen Testamentes in Verbindung. Zu Beginn meiner Blütezeit im Juni besitze ich meinen höchsten Wirkstoffgehalt. Auch da wird ein Fest gefeiert. Das Weidevieh meidet mich, weil ich zwar nährstoffreich, aber holzig und hartstängelig bin. Daher kommt mein Name Tüpfelhartheu. Ich war die Lieblingspflanze von Paracelsus. Er nannte mich Arnika der Nerven. Mein botanischer Name Hypericum setzt sich aus 2 griechischen Wörtern zusammen: hyper = über, ikon oder eikon = Bild. Ich wurde lange Zeit zum Schutz gegen böse Geister über einem Gottesbild aufgehängt. Der Zusatz perforatum erinnert an meine angeblich durchlöcherten Blätter. **Ich heiße hypericum perforatum, habe blutenden Blütenblätter, bin sehr heilsam: Also, wer bin ich?**

Lösung letzte Ausgabe:
Wegwarte

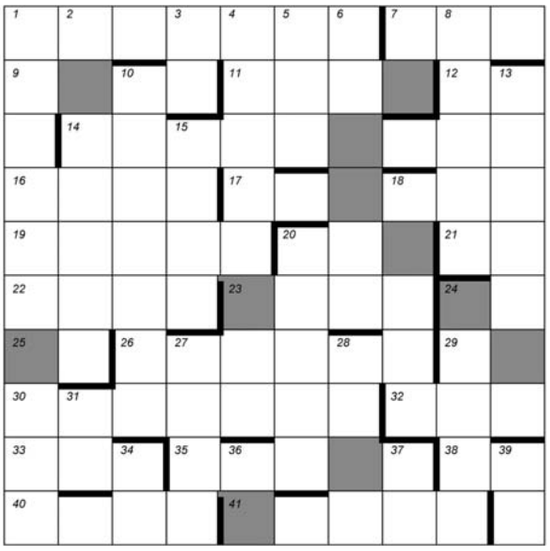
Benneter. *Für uns. Mittendrin.*

Klaus Uwe Benneter
Ihr Bundestagsabgeordneter
für Steglitz und Zehlendorf

SPD Bürgerbüro
Schildhornstraße 91 | Berlin-Steglitz
Tel. 818 20 878
benneter@benneter.de
www.benneter.de

Rufen Sie bei mir an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

SPD
Bundestagsfraktion



Kreuz und Quer

Urheberin: Helga Kohlmetz

WAAGERECHT 1. Der König der Gemüse hat gerade Saison. **7.** Wer an dem eigenen sägt, tut sich keinen Gefallen. **8.** Früher auch ein wichtiger Treffpunkt für Künstler. **11.** Während der Mauer-Zeit ein Radio-Bollwerk gegen den Osten (Abk.). **12.** 3,141 592 653 589 793 ... **14.** 70er Pop: Somebody called me ... oder: von 1557-1578 portugiesischer König. **16.** An ihrer rechten Seite steht ein bekanntes Krankenhaus. **17.** Auf ihn zu fallen, tut übel weh. **19.** Wenn der Spiegel zum engsten Freund wird, ist man wohl dies. **20.** Führen viele Fluggesellschaften in ihrem Namen **21.** Das hat sich nun wohl per ... erledigt. **22.** Dafür gibt es gelb und/oder rot. **23.** Einzige Tochter der Queen. **24.** Abgekürzte Öffentlichkeitsarbeit. **25.** Er steht für die „Nackten Kanonen". (Initialen) **26.** Ihre Anzahl im Ring ist variabel. **29.** Schauspieler-Schicksal: Man ist wieder nur dies. (Abk.) **30.** Die von „filofax" kennt fast jeder. (Plural) **32.** Realpräsenz beim Abendmahl (lat.). **33.** Gehört in jeden „Tom Collins". **35.** Meistens mit Kosten verbunden, aber es geht auch anders. **38.** Er starb in Mölln. (Initialen) **40.** „Vater" von Momo und Jim Knopf (Nachname). **41.** Kaschmir-Produzentin.

SENKRECHT 1. Der berühmte Turm in Pisa befindet sich in einer solchen. **2.** Leiden Jesu Christi von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung. **3.** Im Französischen und Italienischen der Ton „D". **4.** Wirkungsstätte nordamerikanischer Indianer. **5.** Gehört je nach Betrachtungsweise zu Sommer oder Winter. **6.** Mit ihm ist man des Öfteren am Ende. **7.** Wertvolle Spielkarte. **8.** Um ihn zu haben, gab Markus in den 80ern Gas. **10.** Kann ein Text oder eine Fernsehsendung sei. **13.** Von ihm lebt (nicht nur) diese Zeitung. (Singular) **15.** Existenzialismusikone (Nachname). **18.** Für streitlustige Frauen ein völlig falscher Vorname. **20.** Wirkungsstätte südamerikanischer Indianer. **24.** Marathonläufer brauchen sie. **27.** Zoologisch: Bombina. **28.** Da hat der Journalist – absichtlich oder versehentlich – wohl etwas Falsches – in die Zeitung gebracht. **31.** US-Soldat – short version. **34.** Erstaunlich, was in Deutschland auf Nummernschilder zu sehen ist, z.B. in Neuburg-Schrobenhausen. **36.** In Großbritannien und den USA noch Handelsgewicht. (Abk.) **37.** Konstrukteur der „Magdeburger Halbkugel" (Initialen, ab1666 mit Adelsprädikat). **39.** Untrennbar mit Fabergé verbunden.

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen den Namen der Busstation zwischen „Botanischer Garten" und „Fabeckstraße". Die richtige Lösung des Kreuzworträtsels in der April-Ausgabe lautet „Bergstraße". Unter den richtigen Einsendungen zum Kreuzwort Rätsel dieser Ausgabe verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges den Erlebnisführer **„Störche in Brandenburg – Ausflüge zu Fuß und mit dem Rad"** von Carlsten und Bettina Rasmus, erschienen im KlaRas-Verlag.

Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin, Einsendeschluss ist der 24. Mai 2007.

MODELLBAHNEN
MODELLAUTOS
Inh. Ulrich Kreßner
Neuware • Reparatur
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin
☎ **7 95 14 14**
– Ankauf von Modellautos –
über 25 Jahre

Wer einen Stein ins Wasser wirft
verändert das Meer

Paul Mommertz

STADTTEILZENTRUM
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Ingeburg Benthin, Peter Dörrie, Frank Eilenberger,
Werner Frohme, Franziska Gerhardt,
Sonja Hollerbuhl, Helga Kohlmetz, Siegfried Krost,
Ümran Sekerci, Katrin Shams-Eddien

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Belichtung + Druck: a$_{+}$eins Eva Bauer

Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Hagen Ludwig, Telefon 0 30 / 76 88 58 30
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

nächster Redaktionsschluss: 9. Mai 2007

www.stadtteilzentrum-steglitz.de